

# PROTOKOLL

## 4. Sitzung des Gemeinderates

vom **Mittwoch, 8. Juni 2016 um 20.00 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal

### Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger  
Bgm-Stv. Franz Eberharter  
MGR Franz-Josef Eberharter  
MGR BA Johannes Valentin  
MGR Heidi Lassnig  
MGR Wolfgang Höllwarth  
MGR Susanne Kröll  
MGR Renate Huber-Rahm  
MGR Hans Jörg Moigg  
MGR Markus Freund  
MGR Johann Georg Geisler  
MGR Martina Kröll  
MGR Markus Bair  
MGR Hansjörg Geisler  
E-MGR Christian Thanner

### Abwesend:

MGR Notburga Huber

### Schriftführer:

Bauamtsleiter DI Andreas Walder

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 3. Sitzung Gemeinderat vom 11.5.2016
3. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Kulturausschuss vom 17.5.2016
4. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Bildung und Familie vom 17.5.2016

5. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Jugend, Freizeit und Sport vom 23.5.2016
6. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Bauausschuss vom 10.5.2016
7. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung, Raumordnung vom 12.5.2016
8. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus vom 10.5.2016
9. Beratung / Beschlussfassung über Ankauf Neufahrzeuge Bauhof wegen Austausches Traktor / Systemfahrzeug und Pritschenwagen
10. Beratung / Beschlussfassung über Offert Unternehmensberatung Mag. (FH) Jochl Grießer für weitere Projektbetreuung Bahnhof-Unterflurtrasse
11. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

**1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Bürgermeisterin MMag. Monika Wechselberger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

**2) Genehmigung Protokoll 3. Sitzung Gemeinderat vom 11.5.2016**

Festgestellt wird, dass die Einladung zur 3. Sitzung des Gemeinderates einen öffentlichen und einen vertraulichen Teil enthält. Die Gemeinderatsmitglieder sind sich heute einig, dass in der 3. Gemeinderatssitzung trotzdem alle Punkte im öffentlichen Teil behandelt wurden. Somit erfolgt die Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung im Ganzen, das heißt, es wird im heutigen öffentlichen Teil auch die im Protokoll als „vertraulicher Teil“ ausgewiesenen Textstellen genehmigt.

Allgemein stellt MGR Markus Freund die Frage wo nun die angekündigten Einsparpotenziale sind. Worauf die Bürgermeisterin dies damit beantwortet, dass die genaue Höhe, der von ihr gesetzten Maßnahmen, noch klar zu erheben war. Sie

verweist jedoch auf Einsparungen im EDV Bereich, bei der Telefonanlage, bei der Bepflanzung sowie bei Umstrukturierungen von Arbeitsabläufen im Haus.

Zu Seite 28 (**Wohnprojekt Zillerlände**) berichtet Bgm. MMag. Monika Wechselberger, dass die Neue Heimat Tirol die schriftliche Beauftragung durch die Gemeinde erhalten habe. Zwischenzeitlich ist die Neue Heimat Tirol dabei die Detailplanung auszuarbeiten. Für die Frage zur Finanzierung des Hälfteanteiles zur Trafoverlegung beim ehemaligen TIWAG-Haus wurde von der Neuen Heimat Tirol eine Lösung versprochen, die nicht zu Lasten des an die Gemeinde zu zahlenden Grundstückspreises geht.

MGR Hans Jörg Moigg stellt klar, dass es sich bei den Mietwohnungen an der Zillerlände nicht nur um reine „Starterwohnungen“ handle, sondern auch eine Mischung mit Langzeitmietern angestrebt werde.

Zu Seite 31 ff (**Wohnprojekt Hollenzen**) berichtet die Bürgermeisterin, dass am 31.05.2016 vom Unterausschuss des Raumordnungsbeirates des Landes Tirol die Herausnahme der betreffenden Fläche in Hollenzen von den landwirtschaftlichen Vorrangflächen gemäß § 7 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 beschlossen wurde. Es fehlt nun noch die Bestätigung der Landesregierung (einstimmiger Beschluss). Nach Abschluss des Verfahrens gem. § 10 TROG kann das ÖROK aufsichtsbehördlich genehmigt werden. Nach Vorliegen der aufsichtsbehördlichen Genehmigung ist das Raumordnungskonzept noch 2 Wochen kundzumachen, danach ist es rechtskräftig. Sie rechne mit dem Abschluss des Verfahrens Ende Juli, Anfang August 2016.

Zu Seite 36 1. Absatz (**Unterausschüsse**) bemerkt MGR Hans Jörg Moigg, dass es zwischen den Listenführern und der Bürgermeisterin kein gemeinsames Gespräch im Vorfeld der Besetzung der Ausschüsse gab. Es war jedoch klar kommuniziert, dass seine Liste sich bereit erklärt hatte, in jeden Ausschuss Mitglieder zu entsenden.

Laut Bürgermeisterin hat es jedenfalls eine Einladung zum Gespräch gegeben, die von den Listenführern nicht in Anspruch genommen wurde. Für sie ist das Thema damit erledigt.

Zu Seite 36 vorletzter Absatz (**Kleiderkästen Schulzentrum**) fasst der Gemeinderat den Beschluss, dass die Kleiderkästen für die Schule angekauft werden sollen. Gemäß Dir. Peter Lechner wird künftig für die Anmietung eines Spindes € 20,--/Jahr eingehoben.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 Abs. 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

### **3) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Kulturausschuss vom 17.5.2016**

Nachdem die Ausschussobfrau MGR Notburga Huber verhindert ist wird das Protokoll von Obmann Stv. Johann Georg Geisler vorgetragen bzw. werden dazu folgende Beschlüsse gefasst bzw. Ergänzungen angemerkt.

Zu Pkt. 3 (**Alpenregionstreffen**) fordert MGR Johann Georg Geisler auf, am bevorstehenden Treffen in Waakirchen teilzunehmen. Dies im Hinblick auf das Alpenregionstreffen das im Jahr 2018 voraussichtlich in Mayrhofen stattfinden wird. Er wird seinerseits jedenfalls teilnehmen. Außerdem hat sich auch MGR Burgi Huber und MGR Johannes Valentin bereit erklärt das Treffen zu besuchen.

Zu Pkt. 5 (**Jungbürgerfeier**) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die nächste Jungbürgerfeier im Herbst 2016 in der Tristenbachalm durchzuführen.

Zu Pkt. 6 (**Ausstellung Moroder**) bemerkt MGR Wolfgang Höllwarth, dass es offensichtlich schwierig sei eine Ausstellung zusammen zu bringen. Eine Ausstellung der Moroder Exponate war jedoch Bedingung des damaligen Ankaufes der Kunstwerke. Er bringt dazu den Vorschlag das brachliegende Dachgeschoss des Gemeindeamtes entsprechend auszubauen und für die Ausstellung der Objekte zu adaptieren. Gleichzeitig könnte das Dachgeschoss als Sitzungssaal der Marktgemeinde verwendet werden, zumal der derzeitige Sitzungsraum eher zu klein ist und in puncto Klima bzw. Belüftung große Schwächen aufweise. Mit der Verlegung des Sitzungssaales in das Dachgeschoss könnte seiner Meinung nach der derzeitige Sitzungssaal als reiner Trauungssaal verwendet werden.

Auch MGR Johann Georg Geisler betont, dass es laut Standesbeamtin üblich sei, dass der Trauungssaal ein separater Raum ist.

Für Bgm. MMag. Monika Wechselberger hat die Wohnraumschaffung Vorrang. Sollte das Standesamt weitere Flächen benötigen, könnte sie sich vorstellen, dass die in zwei Jahren frei werdenden Räumlichkeiten des Sozialsprengels verwendet werden.

Bgm. Stv. Franz Eberharter verweist darauf, dass bereits anlässlich des Gemeindeamtsumbaues im Jahre 2008 der Plan gefasst wurde das Dachgeschoss als Sitzungs- bzw. Mehrzweckraum zu adaptieren. Damals wurde dies aus Kostengründen vorerst zurückgestellt. Weiters verweist er auf die bekannten Probleme des Mieterschutzes.

Die Bürgermeisterin regt an eine konkrete Kostenschätzung für den Fall der Errichtung von Wohnraum im Dachgeschoss zu machen. Auch das Besprechungszimmer im 2. Obergeschoss kann für kleinere Sitzungen verwendet werden.

Dazu ist MGR Wolfgang Höllwarth der Meinung, dass das Gemeindeamt das Wesen eines „Amtes“ behalten sollte. Außerdem wären derzeit viele Wohnprojekte in Ausarbeitung. Man sollte keine voreiligen Schüsse machen bis diese Projekte abgeschlossen sind. Wenn lediglich zwei neue Wohnungen geschaffen werden ist auch das Problem der Vergabe ein größeres zumal diese Wohnungen aufgrund der Lage sehr attraktiv wären.

MGR Heidi Lassnig bringt dazu das alte Schulhaus ins Spiel. Entgegen der im Wahlkampf gehegten Idee dieses Haus für Wohnzwecke zu nutzen, sollte dieses Gebäude für Ausstellungen, Vereine aber auch die öffentliche Auflage der Ortschronik genutzt werden.

MGR Hans Jörg Moigg pflichtet dem bei und schlägt für die Nutzung des alten Schulhauses vor daraus ein Haus der Vereine mit zentral nutzbaren Räumen zu machen.

MGR Markus Bair spricht die seiner Meinung nach freistehenden Räumlichkeiten im Europahaus an, die auch von Vereinen „bespielt“ werden könnten.

Woraufhin MGR Hans Jörg Moigg bemerkt, dass die Räumlichkeiten im ehemaligen Europahaus Turnsaal für Events und evtl. eine dauernde Mineralienausstellung von Herrn Ungerank vorgesehen seien.

Laut MGR Susanne Kröll werden die Räume im Europahaus Turnsaal derzeit sehr wohl genutzt.

Zu Pkt. 8 (**Vermarktung heimischer Produkte**) erklärt MGR Hans Jörg Moigg, dass er die Idee eines wöchentlichen Bauernmarktes begrüße, jedoch den Standort lieber im Bereich des Riedlplatzes sehen würde. Somit würden die Besucher in den Ort geleitet. Wöchentliche Bauernmärkte seien auch angesichts des niedrigen Milchpreises eine gute Idee zur Stützung der heimischen Bauern.

Der Beschlussvorschlag des Ausschusses, MGR Johannes Valentin und E-MGR Hansjörg Eberharter in eine künftige Arbeitsgruppe zur Installation eines Bauernmarktes zu entsenden, wird seitens des Gemeinderates einstimmig bestätigt.

Zu Pkt. 9b (**Krämermärkte in Mayrhofen**) ist die Bürgermeisterin der Meinung, dass im Rahmen der Krämermärkte künftig wieder mehr einheimische Verkaufsstände

wünschenswert wären. Dazu soll seitens der Organisatoren mehr Werbung gemacht werden. Natürlich müssten die einheimischen Betriebe die gleichen Gebühren bezahlen wie alle anderen auch.

MGR Markus Bair wundert sich schon seit geraumer Zeit, dass es die Gemeinde zulasse anlässlich der Krämermärkte die Gewerbeordnung zu ignorieren. So beobachte er bei jedem Krämermarkt, dass illegale Kopien markengeschützter Waren in Massen verkauft würden. Außerdem werden mit den Marktständen die Zugänge zu den Geschäften dahinter komplett versperrt.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

#### **4) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Bildung und Familie vom 17.5.2016**

Die Obfrau des Ausschusses für Bildung und Familie trägt dieses Protokoll vor und es werden dazu folgende Beschlüsse bzw. Ergänzungen vorgenommen.

Zu Pkt. 2 (**Audit familienfreundliche Gemeinde**) beschließt der Gemeinderat, dass Herr Roman Eberharter weiterhin der Audit-Beauftragte bleiben und als beratendes Mitglied zu den betreffenden Ausschusssitzungen eingeladen werden soll.

Zu Pkt. 4 (**Bericht der Kindergartenleiterin**) kommt es für MGR Hans Jörg Moigg nicht in Frage die Errungenschaft eines beitragsfreien Kindergartens wieder aufzugeben und ein Entgelt für den Besuch einzuheben.

Woraufhin MGR Markus Bair erwidert, dass die damit gesammelten Gelder einen Topf für Sonderausgaben z.B. für Kinder mit Beeinträchtigungen oder für kurzfristig notwendige Anschaffungen bilden sollte.

Dazu bemerkt die Bürgermeisterin, dass Stützkräfte für Kinder mit Beeinträchtigung grundsätzlich vom Land Tirol gezahlt würden.

Zu Pkt. 5 (**Aufnahme eines Kindes aus Finkenberg in die Sommerbetreuung**) erkundigt sich die Bürgermeisterin bei MGR Martina Kröll über die geplanten Öffnungszeiten beim Sommerkindergarten. Woraufhin Frau Kröll antwortet, dass

dieser täglich bis 13.30 Uhr geöffnet sein wird. Die Bürgermeisterin will dazu noch Gespräche führen. Ansonsten stimmt der Gemeinderat einstimmig der Aufnahme von Tobias Klausner in die Sommerbetreuung zu. Dies nach Maßgabe der freien Plätze. Der Marktgemeinde Mayrhofen dürfen keine Kosten aus der Betreuung erwachsen.

Zu Pkt. 8.1. (**Ruhestätte für ungeborene Kinder**) ist Frau Bgm. MMag. Monika Wechselberger der Ansicht, dass mit weiteren Maßnahmen bis zur Einführung des neuen Pfarrers gewartet werden soll.

Zu Pkt. 8.2. (**Schulbus Hollenzen**) informiert die Ausschussobfrau Martina Kröll, dass die Zuständigkeit nicht bei der Firma Christophorus sondern bei den Zillertaler Verkehrsbetrieben liegt. Die ZVB soll schriftlich aufgefordert werden eine andere Lösung für den „Winter-Schulbus“ nach Hollenzen zu finden. Es kann nicht angehen, dass alle Volksschüler die auf diesen Bus angewiesen sind den ganzen Winter 10 Minuten früher den Unterricht verlassen- und dann bis zur Haltestelle unterhalb der Obermair Tankstelle zu Fuß gehen müssen.

Zum Thema ORF Sommerfrische wird festgestellt, dass der ORF alle Ausgaben bezahlt, die die Sendung betreffen. Die Veranstaltung „vor Ort“ – evtl. die Vorführung der Adlerbühne sowie eine evtl. Gratisfahrt wird nicht bezahlt. Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass eine evtl. Konsumation jedenfalls von den Besuchern selber zu tragen ist.

MGR Franz-Josef Eberharter berichtet von einer Teilnahme bei der ORF Sommerfrische beim Lengauhof in Ginzling. Damals wurde das Rahmenprogramm mit Vorführungen von Korbflechtern, Schnapsbrennern, das Herstellen von Maipfeifen etc. bestritten.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

#### 5) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Jugend, Freizeit und Sport vom 23.5.2016

Ausschussobmann MGR Markus Freund trägt dieses Protokoll vor. Es werden dazu folgende Beschlüsse gefasst bzw. Ergänzungen angefügt.

Zu Pkt. 2 (**Sportvereine**) ergänzt Ausschussobmann MGR Markus Freund, dass er die Vereine zu Einzelgesprächen einladen wird.

Zu Pkt. 3 (**Skatepark**) bemerkt die Bürgermeisterin, dass damals für die zweite Ausbaustufe des Skateparkes € 80.000,-- budgetiert waren.

MGR Markus Freund will dazu weitere Gespräche mit den Skatern und dem damaligen Planer führen.

Zu Pkt. 4 (**Sprungszchanze**) ergänzt die Bürgermeisterin, dass die Kostenzusage von Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler noch nicht schriftlich vorliege. Gemäß MGR Markus Freund müssen dem Land Tirol die Zustimmungserklärungen der Grundstückseigentümer vorgelegt werden. Weitere Gespräche sollen von Martin Kröll (Skiclub) in Zusammenarbeit mit Bgm. Stv. Franz Eberharter geführt werden. MGR Johann Georg Geisler ist der Meinung, dass Paul Geisler aber auch die weiteren Grundstückseigentümer in einem frühen Projektstadium miteinbezogen werden sollten.

Zu Pkt. 5 (**Jugendraum Chill und Betreuung**) berichtet Obmann Markus Freund über die Schwierigkeiten der Jugendbetreuerin Anna Kröll die Jugendlichen zu erreichen. Kurz gesagt es fehlt ihr die Klientel.

MGR Heidi Lassnig spricht dazu das Mobbingproblem in den Mayrhofner Schulen an. Sie ist der Meinung, dass Anna Kröll sich diesem Thema annehmen sollte. Woraufhin MGR Markus Freund feststellt, dass Frau Kröll eine spezielle Ausbildung für die Mobbingberatung hat. MGR Hans Jörg Moigg bemerkt, dass Frau Kröll damals aus diesem Grund angestellt wurde.

Laut Johann Georg Geisler wurde die Direktion der Mayrhofner Schule bereits einmal auf dieses Thema angesprochen. Grund dafür war eine Studie aus der hervorging, dass die Mayrhofner Schule hier ein besonderes Problem hat. Die Direktion reagierte damals abweisend. Woraufhin die Bürgermeisterin zu bedenken gibt, dass der Datenschutz in Schulen sehr streng gehandhabt wird. Nichtsdestotrotz bekräftigt MGR Heidi Lassnig, dass das Problem eklatant sei.

Auch MGR Renate Huber-Rahm kritisiert die herrschenden Zustände auf dem Pausenhof.

MGR Hans Jörg Moigg ist der Meinung, dass die Jugendbetreuerin Anna Kröll zu speziellen Zeiten (Schulschluss) in diesem Bereich (Schulhof, Straße) tätig sein sollte.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

## **6) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Bauausschuss vom 10.5.2016**

Dieses Protokoll wird von Ausschussobmann Bgm. Stv. Franz Eberharter vorgetragen. Es werden daraus folgende Beschlüsse gefasst bzw. Ergänzungen vorgenommen.

Zu Pkt. 4 (**Straßenbauarbeiten 2016**) berichtet Ausschussobmann Franz Eberharter, dass er in letzter Zeit öfters von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereines zum Thema Obstpresse kontaktiert wurde. Woraufhin MGR Susanne Kröll als Mitglied des Ausschusses des Obst- und Gartenbauvereines mitteilt, dass für die Obstpresse seitens des OGV bereits ein Platz gefunden wurde und daher beim Recyclinghof keine Flächen mehr vorzuhalten sind.

MGR Franz Eberharter berichtet weiters, dass es eine Besprechung zwischen Ing. Raderer, Thomas Hoflacher und ihm bezüglich einer Asphaltierung vor dem Haus Schweinberg 32 gegeben hat. Einer Kostenübernahme der Gemeinde für die Asphaltierung eines kurzen Stückes der dortigen Gemeindestraße stehe nichts entgegen. Die Oberflächenwässer sind jedoch auf Eigengrund des Herrn Hoflacher zu versickern.

Zu Pkt. 5 (**Brückenrevision**) teilt MGR Hans Jörg Moigg mit, dass bei einer allfälligen Sanierung der Hollenzbrücke darüber nachgedacht werden sollte, ob der angebaute Fußgängersteig nicht gänzlich entfernt werden könnte. Dies für eine optische Aufwertung der Hollenzbrücke und der neuen Möglichkeiten im Falle einer Öffnung der Ahornbrücke für den öffentlichen Verkehr.

Zu Pkt. 6 (**Straßenbeleuchtung**) berichtet Ausschussobmann Bgm. Stv. Franz Eberharter, dass ihm Heinz Nyvelt vom Verbund die Leitungsverlegung auf Verbundgrund (gegenüber dem M-Preis) zugesagt hat. Eine deutliche Kostenreduktion bei der notwendigen Kabelverlegung kann durch die Verlegung im Grünstreifen erzielt werden.

Zu Pkt. 7 (**Sommerbepflanzung**) ist Bgm. Stv. Franz Eberharter der Meinung, dass am Blumenschmuck bzw. dem Ortsbild nicht gespart werden soll. Konkret soll auch der

Kreisverkehr Nord mittelfristig einer dem Ort entsprechenden Gestaltung zugeführt werden.

Zu Pkt. 10 (**Gehsteigübernahme**) wird bemerkt, dass vor einem konkreten Gemeinderatsbeschluss noch Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern durchgeführt werden müssen.

Zu Pkt. 12.2. (**vorzeitige Tiefgaragennutzung**) berichtet die Bürgermeisterin von ihrem Gespräch mit dem Vertreter der Neuen Heimat Tirol, Ing. Dietmar Waldeck. Eine Nutzung der Tiefgarage vor Fertigstellung des Sozialzentrums war demgemäß niemals vereinbart. Für die Neue Heimat wäre die Haftungsfrage nicht in den Griff zu bekommen. Woraufhin Franz Eberharter erwidert, dass es deshalb niemals vereinbart wurde, da die NHT jegliche Anfrage dahingehend immer abgeblockt hat.

MGR Wolfgang Höllwarth gibt zu bedenken, dass durch die späte Nutzung der Tiefgarage der Gemeinde ein großer Geldbetrag entgehe.

Zur weiteren Vorgangsweise soll ein weiteres Gespräch zusammen mit dem Geschäftsführer der NHT, Hannes Gschwentner sowie MGR Hans Jörg Moigg und MGR Wolfgang Höllwarth stattfinden.

Zu Pkt. 12.4. (**Ausschreibung Bauhofmitarbeiter**) bekräftigt die Bürgermeisterin ihren Standpunkt, dass der neue Elektriker erst im Herbst ausgeschrieben werden soll.

Zu Pkt. 12.5. (**Versetzen eines Müllkorbes**) wird richtig gestellt, dass es sich dabei um einen Müllkorb handelt der vor dem Camping in Laubichl situiert ist. Da sich dieser Müllkorb direkt beim Campingplatz befindet und daher immer überfüllt ist (Campingabfälle) wäre er etwas in Richtung Süden zu versetzen.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

## **7) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung, Raumordnung vom 12.5.2016**

Ausschussobmann MGR Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor. Es werden daraus folgende Beschlüsse gefasst bzw. Änderungen vorgenommen.

Zu Pkt. 2 (**Bestellung raumordnungsfachlicher Sachverständiger**) Dazu erteilt der Obmann Frau Bgm. MMag. Monika Wechselberger das Wort. Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass sie im Rahmen eines Bauverfahrens selbstständig über die Beiziehung von Sachverständigen so auch evtl. eines raumordnungsfachlichen Sachverständigen entscheiden könne. Dazu antwortet Bgm. Stv. Franz Eberharter, dass er eben dieser Meinung sei. In Bezug auf Raumordnungsverfahren die Gemeinderatssache sind, ist er aber der Ansicht, dass dieser das Vertrauen des gesamten Gemeinderates haben sollte und daher vom Gemeinderat zu bestimmen sei.

Woraufhin die Bürgermeisterin folgende Änderung in der künftigen Vorgangsweise bei der Einholung von raumordnungsfachlichen Stellungnahmen bekannt gibt: Bisher war die Raumordnung ein Wunschkonzert. Jegliche Änderungswünsche wurden dem raumordnungsfachlichen Sachverständigen zur Ausarbeitung übergeben, ob sinnvoll oder nicht. Dieses System sei viel zu teuer. Wenn nun ein Bebauungsplan erforderlich ist, dann soll der jeweilige Nutznießer diesen selbst beim Sachverständigen beauftragen. Auf die Frage von MGR Franz Eberharter ob diese Kostenüberwälzung rechtlich zulässig sei antwortet MGR Franz Josef Eberharter, dass dies laut Auskunft der zwei raumordnungsfachlichen Sachverständigen Scheitnagl und Eberharter wohl möglich sei.

Gemäß Bgm. Stv. Franz Eberharter war die Vorgangsweise der Bürgermeisterin bei der gegenständlichen Raumordnungsausschusssitzung nicht richtig. Damals wurden zwei raumordnungsfachliche Sachverständige präsentiert ohne sie vorher anzukündigen. Auch für MGR Hans Jörg Moigg ist diese Vorgangsweise nicht richtig. Seiner Meinung nach wäre ein Hearing durchzuführen. Woraufhin der Gemeinderat den geeignetsten auswählen sollte.

MGR Wolfgang Höllwarth schlägt zur Auswahl eines neuen Raumordnungssachverständigen ein Hearing im nächsten Raumordnungsausschuss vor. Woraufhin die Bürgermeisterin bekräftigt, dass sie bei ihrer Meinung bleibe. Gegen ein Hearing habe sie nichts.

Die Bürgermeisterin betont weiters, dass ein Bebauungsplan nicht erzwungen werden kann. Die derzeitige Gesetzeslage (Raumordnungsgesetz) ist so, dass der Bürgermeister ein Raumordnungsansuchen ohne Einbeziehung des Gemeinderates abweisen könne.

Bgm. Stv. Franz Eberharter erwähnt dazu einen Termin des Planungsverbandes im Europahaus. Am 29.06.2016 stellen die Mitarbeiter der Abteilung für Bau- und Raumordnungsrecht, Hollmann und Schleich, die neuesten Entwicklungen im Bereich der Raumordnung und der Bauordnung vor.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

**8) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus vom 10.5.2016**

Ausschussobmann MGR Markus Bair trägt das gegenständliche Protokoll vor. Es werden dazu folgende Ergänzungen vorgenommen.

Zu Pkt. 2 (Bahnhof und Unterflurtrasse) teilt MGR Markus Bair mit, dass der Ausschuss derzeit dabei sei sich die Grundlagen für eine weitere Entwicklung bzw. ein evtl. Re-Design des Bereiches beim Bahnhof anzueignen. Diese Phase wird ob der Komplexität noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Dem Ausschuss sei jedoch klar, dass es im Hinblick auf die von der Landesregierung beschlossene Elektrifizierung der Zillertalbahn und der weiteren Stützung des öffentlichen Verkehrs auch im Bereich des Bahnhofes Mayrhofen Änderungen geben wird.

Von Bauamtsleiter DI Andreas Walder wird aus aktuellem Anlass der Termin für die eisenbahnrechtliche Verhandlung der Eisenbahnkreuzung bekannt gegeben. Die Verhandlung findet am 12.07.2016 statt.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Änderungen bzw. Wortmeldungen genehmigt.

**9) Beratung / Beschlussfassung über Ankauf Neufahrzeuge Bauhof wegen Austausch Traktor / Systemfahrzeug und Pritschenwagen**

Seit der Anschaffung im Jahr 2002 ist der Traktor Xylon des Bauhofes 11.770 Stunden gelaufen. Im heurigen Jahr stehen voraussichtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten von etwa € 26.000,-- an. Darin inkludiert ist ein Reifentausch zu € 15.000,--. Vom Bauamt wurden mehrere Angebote für den Austausch des Traktors eingeholt und verhandelt. In die engere Auswahl wurde ein 6 Zylinder Lamborghini von Landmaschinen Eberharter zum Kaufpreis von € 139.447,20 sowie ein John Deere vom Lagerhaus Schlitters zum Kaufpreis von € 134.001,20 genommen. Zusätzlich ist ein Schneepflug anzuschaffen, da der alte Pflug nicht auf den neuen Traktor

angepasst werden kann. Gemäß Bauhof kommt dazu nur der Schneepflug Kahlbacher Vario VP 320 zu € 21.450,24 in Frage.

Nach reiflicher Diskussion im Bauausschuss spricht sich dieser für die Neuanschaffung eines Traktors aus, da die anstehenden Reparaturarbeiten des heurigen Jahres nahezu 1/6 des Neupreises ausmachen werden. Ein weiterer Grund für eine Beschlussfassung wäre, dass dieser Traktor im Herbst einsetzbar sein muss. Bei einer kurzfristigen Bestellung kann mit einer Lieferung im Oktober gerechnet werden.

Die Anschaffung eines neuen Pritschenwagens mit Kipper ist im Budgetvoranschlag für 2016 mit € 31.000,-- vorgesehen. Beim derzeitigen VW Pritschenwagen ist das Pickerl abgelaufen und ist nicht mehr verlängerbar. Die vier monatige Frist nach Ablauf des Pickerls endet im Oktober 2016. Nachdem ein solches Fahrzeug gewisse Umbauarbeiten benötigt, sollte die Bestellung kurzfristig erfolgen. In der engeren Auswahl ist ein Renault Master des Autohauses Luxner, ein Ford Pritschenwagen des Autohauses Mayrhofen sowie ein VW Pritschenwagen des Autohauses Huber. Der Renault Master scheidet insofern aus, als der Wendekreis 13,6 m beträgt und der Kipper lediglich nach hinten kippen kann. Aufgrund der teilweise beengten Straßenverhältnisse empfiehlt der Bauhof die Anschaffung eines Fahrzeuges mit kleinerem Wenderadius. Ein Zweiseitenkipper ist von Vorteil da mit diesem Fahrzeug vorrangig Müll transportiert wird und die Möglichkeit des seitlichen Abkippens eine wesentliche Arbeitserleichterung darstellt.

MGR Markus Bair hat sich dazu im Internet informiert und auf der Seite von Porsche Wien ein ähnliches Angebot um € 25.000,-- gefunden. Er ersucht künftig auch Preisanfragen über das Netz zu stellen sowie Tageszulassungen anzufragen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Lamborghini Traktors zum Preis von brutto € 139.447,20 von der Firma Landmaschinen Eberharter. Weiters wird der Ankauf eines Kahlbacher Schneepfluges Vario VP 320 zum Preis von brutto € 21.450,24 beschlossen. In beiden Preisen ist die Rücknahme des alten Traktors, alle Rabattierungen sowie das vereinbarte Skonto eingerechnet.
2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Ford Pritschenwagens inklusive Plane und Drehleuchte zum Preis von brutto € 35.656,08. Der Beschluss gilt mit der Maßgabe, dass vorher über die Möglichkeit der Anschaffung eines Vorführgerätes bzw. eines Gerätes mit Tageszulassung verhandelt werden muss. Sollte ein gleichwertiges Fahrzeug

mit Tageszulassung günstiger erworben werden können so ist dieses zu erwerben.

**10) Beratung / Beschlussfassung über Offert Unternehmensberatung Mag. (FH) Jochl Grießer für weitere Projektbetreuung Bahnhof-Unterflurtrasse**

Nach Abschluss des Verkehrskonzeptes im Jahr 2013 wurde Herr Mag. (FH) Jochl Grießer als Projektkoordinator für die weitere Projektierung und Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Bahnhof engagiert. Für dieses Vorhaben ist die Koordination zwischen sehr vielen Projektbeteiligten, Sachverständigen, Planern und Behörden notwendig. Herr Grießer koordiniert die Termine und nutzt sein Netzwerk vor allem zu den Verantwortlichen des Landes um das Projekt voranzutreiben. Er hat ausgezeichnete lokale Kenntnisse auch aus dem Umstand heraus, dass er Projektbegleiter des Strategieplanes Zillertal war. Ein weiteres Merkmal von Herrn Grießer ist seine Fähigkeit die Emotionen aus den Debatten herauszunehmen.

Die bisherigen Leistungen waren durch das erste Angebot gedeckt. Für die weitere Begleitung liegt dem Gemeinderat ein Angebot vom 03.06.2016 vor. Dieses Angebot beläuft sich auf eine Summe von € 17.142,--. Dies ist eine aufgrund von Stundensätzen geschätzte Summe. Auf die Marktgemeinde Mayrhofen entfällt laut bisherigem Aufteilungsschlüssel 1/6 dieses Betrages somit etwa € 2.857,--.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten für die Planungskoordination zum Neubau des Bahnhofs mit Busterminal gemäß Angebot vom 03.06.2016 des Jochl Grießer. Die geschätzten Kosten betragen € 17.142,--. Von der Marktgemeinde Mayrhofen ist davon 1/6 zu tragen.

**11) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)**

**11.1. Sammelaktion Schultaschen**

Die Bürgermeisterin macht die anwesenden Gemeindemandatäre darauf aufmerksam, dass derzeit eine Sammelaktion für gebrauchte Schultaschen läuft. Diese Schultaschen werden Flüchtlingskindern zur Verfügung gestellt.

**11.2. Fest Skiclub**

Die Gemeinderäte werden hiermit herzlich zum Fest des Skiclubs am 19.06.2016 um 17.00 Uhr am Waldfestplatz eingeladen.

### **11.3. Standesamtstagung**

Am 14.06.2016 findet um 09.00 Uhr die Eröffnung der Standesamtstagung im Europahaus statt.

### **11.4. Gemeindetag**

Die Bürgermeisterin bittet die anwesenden Gemeinderäte sich den anstehenden Gemeindetag am 05.10.2016 und am 06.10.2016 vorzumerken.

### **11.5. Weiterleitung Ausschussprotokolle**

MGR Hansjörg Geisler bittet die jeweiligen Ausschussprotokolle wie vereinbart auch an die teilnehmenden Ersatzgemeinderäte weiterzuleiten.

### **11.6. Aufnahme der Gemeinderatssitzung**

Die Bürgermeisterin kündigt an zukünftig Gemeinderatssitzungen akustisch aufzeichnen zu wollen.

### **11.7. Erlebnisbadgesellschaft**

MGR Susanne Kröll kündigt an, dass zukünftig die Protokolle der Erlebnisbadgesellschaft an alle Gemeinderäte verteilt werden.

### **11.8. Schriftgröße – Protokolle**

MGR Wolfgang Höllwarth bittet die Schriftgröße der Protokolle von derzeit 12 auf künftig 13 zu vergrößern. Dies wird vom Gemeinderat befürwortet.

### **11.9. Überprüfungsausschuss – Termin**

MGR Wolfgang Höllwarth macht darauf aufmerksam, dass alle drei Monate ein Überprüfungsausschuss zu tagen hat. Vom Obmann wurde bisher noch kein Ausschuss ausgeschrieben. Dazu bemerkt MGR Markus Bair als Obmann des Überprüfungsausschusses, dass er dazu noch auf Auskünfte der Bezirkshauptmannschaft warte. Er ist der Meinung, dass zum ersten Ausschuss Herr Helmuth Wolf anwesend sein sollte.

MGR Wolfgang Höllwarth ist derzeit dabei ein Formular zu entwickeln mit dessen Hilfe der aktuelle Kassenstand jeweils zum Monatsletzten ersichtlich sein soll. Anhand dieser Daten könnten Entscheidungen des Gemeinderates besser eingeschätzt werden.

#### **11.10. Verabschiedung des Altgemeinderates**

MGR Johann Georg Geisler gibt seiner Enttäuschung über die nicht angemessene Verabschiedung der Altgemeinderäte Ausdruck. Einerseits waren die überreichten Geschenke seiner Ansicht nach nicht der von den Altgemeinderäten aufgebrauchten langjährigen Leistung entsprechend. Andererseits empfand er die Veranstaltung als unpersönlich und nichtssagend.

Woraufhin die Bürgermeisterin bemerkt, dass die Veranstaltung aus ihrer Sicht gelungen war.

**Ende der Sitzung: 22.13 Uhr**

#### **Hinweis:**

Zu allfälligen Ergänzungen und Korrekturen dieses Gemeinderatsprotokolls wird auf die Ausführungen des darauf folgenden Gemeinderatsprotokolls verwiesen !